

PRESSETEXT

Dauerausstellung Erforschung und Nutzung der Meere

Übersicht und Schwerpunkte einiger Ausstellungsmodule:

Historische Tauchhelme mit Hörspiel

In zwei historischen Kupfertauchhelmen, die sich die Besucher aufsetzen können, erzählt die Marionette Jaques von ihren Freunden Jacques Cousteau und Jacques Piccard - den Pionieren bei der Entdeckung der Unterwasserwelten. Das kindgerechte Hörspiel verschafft nicht nur den kleinen Besuchern einen spielerischen Einstieg in die Tiefen der Meere.

Meeresforschungstechnologie

Nur mit hohem technischem Aufwand und speziell konstruierten Geräten gelingt es, Licht in das Dunkel der Tiefsee zu bringen. Ein Diorama zeigt Geräte der Meeresforschung – vom Satelliten bis zum Meeresbodenbohrgerät und Unterwasserroboter oder das Tauchboot „Jago“. Die dazu gehörende Vitrine zeigt an Beispielen die Technik, die nötig ist, um das Meer von den Küsten bis in die Tiefsee zu erforschen.

Klimaküche Ozean

Die Ozeane beeinflussen unser Klima auf verschiedenen Wegen. Sie dämpfen und verzögern den Treibhauseffekt – sie speichern große Mengen Kohlendioxid und Wärme. Dennoch beginnt sich das globale Klima zu wandeln: Die Weltmeere und die Atmosphäre erwärmen sich, die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt an, in den Tropen können sich verheerende Stürme bilden. Neben direkten Beobachtungen der Klimaänderungen durch Satelliten, dargestellt am Rückgang des arktischen Meereises, spielen Modellrechnungen eine große Rolle für die Abschätzung, wie sich unser Klima entwickeln wird. Der Rechenaufwand für diese Simulationen ist enorm.

Schätze der Tiefsee

Die Meere bilden nicht nur den größten Lebensraum der Erde, sie bergen auch umfangreiche Vorräte an Rohstoffen. Heute spielen Erze aus Massivsulfiden und Manganknollen sowie Gashydrate eine zunehmend wichtige Rolle. Die Gewinnung von Erzen scheint lukrativ, da einzelne Rohstoffe an Land inzwischen weitgehend ausgebeutet sind. Fast alle Industrienationen betreiben umfangreiche Aktivitäten in Forschung und Technologie zum Abbau mariner Ressourcen. Neben Bodenschätzen sind die Ozeane mit ihren Organismen auch eine bedeutende Quelle für die Medizin.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 210
Fax: +49 (0) 3831 2650 209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 610
Fax: +49 (0) 3831 2650 609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2880 10
Fax: +49 (0) 3831 2880 20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 (0) 38233 304
Fax: +49 (0) 38233 70448

www.meeresmuseum.de
www.ozeaneum.de

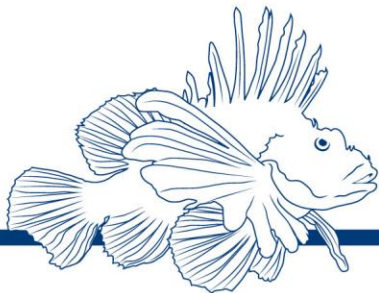
Pressekontakt

Jens Oulwiger
Marketing | PR
Tel.: +49 (0) 3831 2650 620
jens.oulwiger@ozeaneum.de

Diana Quade
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0) 3831 2650 621
diana.quade@ozeaneum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich
www.ozeaneum.de/presse.html



Labor Ozean

Das Meer ist ein einzigartiges Labor, in dem aus unbelebter Materie Leben entsteht und umgekehrt. Winzige Organismen sind die Akteure. Aus Elementen wie Sauerstoff, Stickstoff und Kohlenstoff schaffen sie neues Leben – die Grundlage des Nahrungsnetzes. Doch der Treibhauseffekt beeinflusst diese Vorgänge. Biogeochemiker sollen die Folgen erkennen und fangen doch gerade erst an, die Grundregeln zu verstehen. Stoffkreisläufe bestimmen die Chemie und Biologie in den Meeren. Am Beispiel des Kohlenstoffkreislaufes und der Versauerung der Ozeane werden die Interaktionen zwischen Chemie und Biologie vorgestellt. Ein Kranzwasserschöpfer, ein Planktonnetz, ein Mesokosmos und eine Sedimentfalle visualisieren die Untersuchungsmethoden.

Artenvielfalt im Meer

Die Erforschung des Artenreichtums der Meere ist ein internationales Großvorhaben, das kontinuierlich neue Erkenntnisse liefert. Die Artenvielfalt der Meere ist bisher nur in Bruchteilen bekannt, besonders im Mikro-Bereich ist die Diversität bisher kaum überschaubar. Naturwissenschaftliche Museen mit ihren Sammlungen von oft mehreren Millionen Belegen sind Schlüsselstellen der Erforschung der Biodiversität und Archive der Artenvielfalt auf der Erde. Für die meisten Menschen stehen die großen Säugetiere und Fische stellvertretend für das Leben im Meer. Es sind aber eigentlich die kleinen und oft unscheinbaren Lebewesen, die den größten Lebensraum der Erde dominieren. Vor 65 speziell für die Ausstellung angefertigten Schaugläsern mit Präparaten aus den Sammlungen des Deutschen Meeresmuseums erhalten die Besucher einen Überblick über die Vielfalt des Lebens im Meer: von Krebstieren, Stachelhäutern und Fischen bis hin zu Bakterien.

Botschaften aus der Tiefe

Der Meeresboden ist ein Archiv für die Klima- und Umweltgeschichte der Erde. Sedimentkerne geben Auskunft, wie sich das Klima in den letzten Jahrtausenden verändert hat. Bohrkerne aus dem tieferen Untergrund blicken noch weiter in die Vergangenheit zurück. Sie belegen zum Beispiel eindrücklich, wie ein großer Meteoriteneinschlag am Übergang zwischen der Kreidezeit und dem Tertiär das Aussterben der Dinosaurier verursacht haben könnte.

Fischerei heute

Fischerei im heutigen industriellen Maßstab bedroht das Ökosystem Meer. Kurzfristiges Denken und Handeln führen zur Überfischung. Der Verbraucher entscheidet mit, wie und was gefischt wird. Die Ausstellung zeigt den Besuchern, worauf sie beim Fischverzehr achten sollten. Beim Umweltsiegel Marine Stewardship Council (MSC) werden ausreichende Bestandsgrößen, Beifang vermeidende und Biotop schonende Fangtechniken sowie Management und Einhaltung internationaler Gesetze geprüft.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 210
Fax: +49 (0) 3831 2650 209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 610
Fax: +49 (0) 3831 2650 609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2880 10
Fax: +49 (0) 3831 2880 20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 (0) 38233 304
Fax: +49 (0) 38233 70448

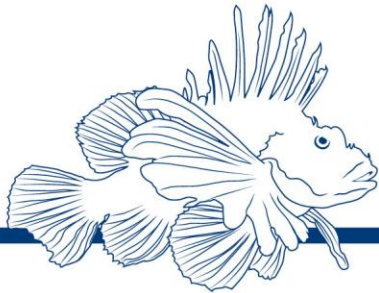
www.meeresmuseum.de
www.ozeaneum.de

Pressekontakt

Jens Oulwiger
Marketing | PR
Tel.: +49 (0) 3831 2650 620
jens.oulwiger@ozeaneum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich
www.ozeaneum.de/presse.html



Deutsche Forschungsschiffe

Die nach Originalbauplänen gefertigten Modelle der MARIA S. MERIAN, SONNE, METEOR und des Polarforschungsschiffes POLARSTERN machen die Besucher des OZEANEUMs aufmerksam auf die neue Dauerausstellung Erforschung und Nutzung der Meere. Auf einem Touchscreen können Besucher die aktuellen Fahrtrouten der Forschungsschiffe auf Satellitenbildern verfolgen.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 210
Fax: +49 (0) 3831 2650 209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2650 610
Fax: +49 (0) 3831 2650 609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 (0) 3831 2880 10
Fax: +49 (0) 3831 2880 20

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 (0) 38233 304
Fax: +49 (0) 38233 70448

www.meeresmuseum.de
www.ozeaneum.de

Pressekontakt

Jens Oulwiger
Marketing | PR
Tel.: +49 (0) 3831 2650 620
jens.oulwiger@ozeaneum.de

Diana Quade
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0) 3831 2650 621
diana.quade@ozeaneum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download
von Texten und Fotos unseren
Online-Pressbereich
www.ozeaneum.de/presse.html